



Sektion Waldstätte

Touring Club Schweiz
Burgerstrasse 22
Postfach 7991
6000 Luzern 7
waldstaette@tcs.ch
www.tcs.ch

Sektion Waldstätte
Tel +41 41 228 94 94
Fax +41 41 228 94 99
alexander.stadelmann@tcs.ch

TCS, Sektion Waldstätte, Postfach 7991, 6000 Luzern 7

Gemeindeverband Luzern Plus
Gebietsmanagement Luzern-Ost
Riedmattstrasse 14
6031 Ebikon

Luzern, 15. März 2018

Stellungnahme zum Gesamtverkehrskonzept Luzern-Ost

Sehr geehrter Herr Camenzind, lieber Armin

Für die Einladung zur öffentlichen Mitwirkung zum Gesamtverkehrskonzept Luzern-Ost bedanken wir uns bestens. Wir haben das Gesamtverkehrskonzept ausführlich studiert. Erlauben Sie uns in diesem Zusammenhang zu folgenden Punkten Stellung zu nehmen.

Gleichbehandlung aller Verkehrsmittel

Ein gemeinsames Nebeneinander aller Verkehrsmittel erachten wir als zentral und äusserst wichtig. Im vorliegenden Gesamtverkehrskonzept werden der ÖV, der Velo- und der Langsamverkehr jedoch massiv bevorzugt, der MIV jedoch gleichzeitig geschwächt und benachteiligt. Wir fordern eine Gleichbehandlung aller Verkehrsmittel und somit keine Bevorzugung von ÖV, Velo- und Langsamverkehr zulasten des MIV.

Investitionen ins Strassennetz zur Beibehaltung der Standortattraktivität

Eine gute Erreichbarkeit ist sowohl für die Bewohnerinnen und Bewohner von Luzern-Ost als auch für das lokale Gewerbe essenziell und bildet die Basis der Attraktivität eines Standorts. Dazu gehört nebst einem funktionierenden ÖV- und Fahrradnetz eine gut ausgebaute Strasseninfrastruktur.

Eine Dossierung des Verkehrsflusses und die Verknappung von Parkraum sind kurzfristig und entsprechen in keiner Weise den Bedürfnissen unserer mobilen Gesellschaft. Es gilt zu beachten, dass die ÖV-Kapazitäten bei einem Bevölkerungswachstum von 30% und mehr nur in Kombination mit Schiene- und Strasse zu bewältigen sind. Langsamverkehr ist ein taugliches Mittel für Stadtzentren, nicht aber für langgezogene Agglomerationsgemeinden wie Ebikon. Ohne den Durchgangsbahnhof Luzern ist eine Erhöhung des Takts auf der Schiene zudem nicht gegeben. Das Gesamtverkehrskonzept ist daher zwingend zu optimieren.

Verlagerungspotential Durchgangsverkehr

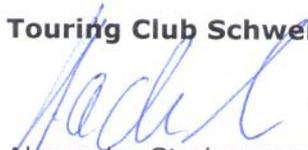
Um eine Verlagerung des Durchgangsverkehrs sicherstellen zu können, sind der Bau der Spange Nord und des Bypass unerlässlich. Damit kann sichergestellt werden, dass der Ost-West-Verkehr über die entsprechende Strasseninfrastruktur fliesst und lokale Strassen somit entlastet werden. Die Realisierung dieser beiden Projekte ist von Luzern-Ost daher mit Vehemenz zu fordern und aktiv dafür einzustehen.

Aufgrund dieser Ausführungen beantragen wir folgende konkreten Massnahmen:

- **Keine Reduktion von Fahrspuren**
Diese Massnahme führt zu Staus beim MIV und ÖV, in einer ersten Phase insbesondere während den Hauptverkehrszeiten am Morgen und am Abend. Aufgrund des prognostizierten Wachstums und der damit verbundenen Zunahme des Verkehrs würde sich die Staubildung künftig auf den ganzen Tag ausdehnen. Von einer Reduktion von Fahrspuren ist daher zwingend abzusehen.
- **Verzicht auf die Dosierung des Verkehrs aus Quartieren**
Diese Massnahme behindert das zügige Wegkommen von Anwohnern und ist daher kein probates Mittel zur Lösung des Verkehrsproblems. Das Dosieren ist lediglich eine Verlagerung des Problems und verschiebt Staus von der Hauptverkehrsachse in Wohnquartiere.
- **Keine Temporeduktion auf Hauptverkehrsachsen**
Temporeduktionen auf Hauptverkehrsachsen hemmen den Verkehrsfluss. Ein optimaler Verkehrsfluss ist jedoch eine wichtige Voraussetzung, um Staubildungen zu verhindern und ein zügiges Vorwärtskommen von allen Verkehrsteilnehmern zu gewährleisten. Zugunsten eines optimalen Verkehrsflusses und der Vermeidung von Staus ist daher von Temporeduktionen auf Hauptverkehrsachsen zwingend abzusehen.
- **Keine Reduktion von Parkplätzen**
Zur Standortattraktivität gehört u.a. eine genügend grosse Anzahl an öffentlichen und privaten Parkplätzen. Darauf angewiesen sind insbesondere das lokale Gewerbe und ihre Kunden, Mitarbeiter von Arbeitgebern in Luzern-Ost sowie Anwohnerinnen und Anwohner. Von einer Reduktion von Parkplätzen ist zugunsten der Standortattraktivität zwingend abzusehen.

Freundliche Grüsse

Touring Club Schweiz - Sektion Waldstätte


Alexander Stademann
Geschäftsführer